

Protokoll der Tagung der Koordinatoren/innen in der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit deutsch-englischem Zweisprachenzug in NRW vom 28. 02. 07 (vormittags)

Tagesordnung siehe Einladung

1. Die Protokolle der letzten Herbsttagung werden genehmigt.
2. Vortrag von Herrn Bernd Freyer, Fachseminarleiter am Studienseminar Hamm:
'Möglichkeiten und Chancen von Freiarbeit, Wochenplan und kooperativem Lernen im bilingualen Englisch- und Sachfachunterricht'

In der anschließenden Aussprache wurden aus dem Plenum folgende Aspekte angesprochen:

- es besteht eine gewisse Diskrepanz zwischen den eingesetzten Methoden und Arbeitsformen einerseits und den eher klassischen Formen der Leistungsmessung (Klassenarbeiten) andererseits

Diese Diskrepanz wurde von dem Vortragenden wohl auch gesehen, aber als nicht störend eingestuft, denn erstens muss der Unterricht auch die curricularen Anforderungen erfüllen, und da sind diese Formen der Leistungsmessung eine zu erfüllende Forderung im Rahmen der bestehenden Richtlinien. Zweitens üben die Methoden und Arbeitsformen auch die Anforderungen in Klassenarbeiten in den Einzelarbeitsphasen.

- mangels Lehrerkontrolle/-korrektur besteht bei der Wochenarbeit die Gefahr des Einschleifens von Fehlern / falschem Sprachgebrauch

Hierauf wurde vom Referenten noch einmal auf die vielfältigen Kontrollmöglichkeiten durch den Lehrer in der Einführung und der Sicherung (letzte Wochenstunde) sowie auf die gegenseitige Schülerkontrolle in der Wochenplanbearbeitung verwiesen. Die Ergebnisse des bisherigen Unterrichts zeigen sogar eher einen besseren Sprachgebrauch als in vergleichbaren Gruppen, was u.a. auf die vielen Sprechmöglichkeiten für viele S. zurückzuführen ist.

- die Materialaufbereitung ist vermutlich sehr arbeits- und zeitaufwendig

Zu diesem Punkt wurde erläutert, dass der Zeitaufwand a) für die Erstellung eines Wochenplanes zunächst einmal recht hoch erscheint, dass damit aber schließlich auch eine gesamte Wochenplanung erledigt sei, und dass b) ähnlich wie bei der anderen Unterrichtsvorbereitung auch, mit der Zeit viele Überlegungen in der Vorbereitung internalisiert werden und dadurch realistische/schaffbare Zeiten erzielt werden. Die Sammlung der Materialien und der kollegiale Austausch können hier zusätzlich Zeit einsparen.

3. Vortrag von Frau Dr. Anke Uhlenwinkel, Universität Bremen:
'Binnendifferenzierung – von den Engländern für den bilingualen Sachfachunterricht lernen'

Statt der bisher üblichen Differenzierung von Lernenden nach Lerntypen unterscheidet man in GB inzwischen vier Lernstrategien oder Lernstile:

- verbal-sprachlicher Lernstil
- logisch-mathematischer Lernstil
- visuell-räumlicher Lernstil
- physisch-kinästhetischer Lernstil

Ferner unterscheidet man fünf Arten der Binnendifferenzierung:

1. gleiches Material – gleiche Aufgaben – verschiedene Ergebnisse
2. verschiedene Materialien – gleiche Aufgaben – verschiedene Ergebnisse
3. gleiches Material – verschiedene Aufgaben – verschiedene Ergebnisse
4. gleiches Material – verschiedene Aufgaben – verschiedene Ergebnisse
5. Aufgaben nach Fähigkeiten – Material nach Fähigkeiten – Ergebnisse nach Fähigkeiten

Die Referentin stellt einen Test zur Ermittlung des individuellen Lernstils zur Verfügung. Das Wissen um den Lernstil eines Lernenden ist für ihn selbst und für den Lehrer gleichermaßen wichtig. Es sollten aber nicht nur die jeweils als adäquat ermittelten Lernstrategien eingesetzt werden. Wenn die erforderliche Effizienz des Lernens dem nicht entgegensteht, sollten auch 'unpassende' Lernstrategien zur Anwendung kommen, um das verfügbare Spektrum zu erweitern. Lernstile sind zudem nicht eindeutig festgeschrieben, sondern durchaus veränderbar.

Weitere Testverfahren stehen im Internet zur Verfügung (Suche: learning strategies).

Protokollant: Gottfried Tepper, Ostendorf-Gymnasium Lippstadt